

Beilage VII : Jahresbericht über die Wittwen- und Waisenstiftung für die Geistlichkeit und höhere Lehrerschaft des Kantons Zürich pro 1880

Autor(en): **Widmer**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **48 (1881)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744216>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht
über die
Wittwen- und Waisenstiftung

für die
Geistlichkeit und höhere Lehrerschaft des Kantons Zürich pro 1880.

Im Jahr 1880 gingen an Prämien ein für 200 Geistliche und 144 höhere Lehrer, zusammen 344 Mitglieder à Fr. 38, **Fr. 13,072.**

Es starben 5 Mitglieder = 1,45 % und zwar 2 Geistliche = 1 % der Geistlichen und 3 Lehrer = 2,08 % der höheren Lehrer, nämlich:

Ohne Wittwen oder rentenberechtigzte Kinder:
Geistliche: Keine.

Lehrer: Keller, Johannes, in Zürich, Nr. 39, starb den 26. August 1880.

Mit Wittwen oder rentenberechtigzten Kindern:

		Wittwe Police	Eink.- summe
Geistliche:	Nr.	Starb den	alt A. Fr.
1. Kägi, Johannes, in Gösgau	70,	15. Febr. 1880,	54, 789, 2,440. —
2. Eßlinger, J. D. in Obfelden	31,	18. April „	71, 792, 1,640. —
Lehrer:			
1. Zscheisché, Gustav in Winterthur	73,	8. April 1880,	55, 793, 2,400. —
2. Bögelin, Salomon, in Zürich	68,	17. Okt. „	67, 818, 1,740. —
Total-Einkaufssumme			Fr. 8,220. —

Ferner kommt in Ausgabe $\frac{1}{3}$ der pro 1880 an

E. A. Vogel bezahlten Rente mit	66. 65
Ganze Ausgabe	Fr. 8,286. 65

Das 5. Rechnungsjahr im IV. Quinquennium
 mit einer Prämien-Einnahme von Fr. 13,072. —
 und einer Ausgabe von „ 8,286. 65

zeigt somit einen Vorschlag von Fr. 4,785. 35

Die 4 ersten Jahre ergaben einen Rückschlag von „ 1,886. 60

Das IV. Quinquennium stellt daher einen Vor-
 schlag heraus von Fr. 2,898. 75

Davon fallen vertragsgemäß

$\frac{2}{3}$ mit Fr. 1,932. 50

in den Hilfsfond der Stiftung und $\frac{1}{3}$

mit 966. 25

an die Rentenanstalt, zusammen wie oben Fr. 2,898. 75

Der Hilfsfond betrug am 31. Dezember 1879 Fr. 14,045. 74

Dazu kommt als Einnahme der Zins vom
 Saldo zu 4% mit „ 561. 83

$\frac{2}{3}$ des Vorschlags des IV. Quinquenniums mit „ 1,932. 50

Fr. 16,540. 07

Die Ausgabe beträgt:

Juli 3. $\frac{2}{3}$ der Rente für E. A. Vogel Fr. 133. 35

Dez. 31. Zins hievon, 177 Tage „ 2. 62

Sept. 28. Beitrag an die Pfarrers-

Wittve Kägi „ 200. —

Dez. 31. Zins davon, 92 Tage „ 2. 05

Fr. 338. 02

Saldo pro 31. Dezember 1880 Fr. 16,202. 05

Unterm 15. Dezember 1880 wurde der Kollektivvertrag vom
 10. November 1860 von Seiten der Schweizerischen Rentenanstalt auf
 5 Jahre, also auf Ende des V. Quinquenniums i. e. 1885 abgekündigt.

Zürich, den 31. Dezember 1880.

Namens der Schweizerischen Rentenanstalt:

Der Direktor:

(sig.) Widmer.